Inhalt

Vorwort 9

Das Tragische und das Christliche 19

I. Wie erscheint das Tragische und worin besteht es? 19
1. Das Tragische als neurotischer Prozeß – die Spaltung der Persönlichkeit 22
1.1. Der Gegensatz von Hemmung und Haltung 26
1.2. Kompensation und Dekompensation – Bemerkungen über Schatten und anima 33
2. Das Tragische als Verantwortung des Unverantwortlichen – die Spaltung der Sittlichkeit 39
1. Zum Beispiel Abtreibung 40
2. Oder zum Beispiel: Krieg und Massenelend 45
2.1. Das Beispiel des Krieges 45
2.2. Das Problem des Massenelends in den Entwicklungsländern 50
2.3. Die Tragik, überhaupt zu leben 51
II. Die Stellung des Christentums 52
1. Das Erbe der jahwistischen Theologie und die Erbsündenlehre 53
1.1. Die Ablehnung des Unbewußten 59
1.2. Die Etablierung des Christentums als Volksreligion 61
2. Von der Tragödie, das Tragische dogmatisch zu leugnen . . 63
2.1. Die moralische Überforderung 63
2.2. Die falsche Rechtfertigung des Ungeheuerlichen: z. B. die Lehre vom gerechten Krieg 66
III. Die Tragik der menschlichen Unzulänglichkeit oder: die Tragik Gottes 71

Von der Unmoral der Psychotherapie – oder von der Notwendigkeit einer Suspension des Ethischen im Religiösen 79

I. Der Widerspruch zwischen therapeutischer und moralischer Forderung 79
II. Hegels Lehre von der Notwendigkeit des Bösen im Akt der Bewußtwerdung 84

III. Hegels teleologische Rechtfertigung des Bösen innerhalb des Moralischen 88
IV. Die Unmöglichkeit, die Psychotherapie ethisch zu rechtfertigen 92
V. Die Notwendigkeit einer theologischen Suspension des Ethischen 95
VI. Was Psychotherapie und Theologie voneinander lernen müssen . 98

SCHULD UND SCHULDERFAHRUNG IN DER HEUTIGEN ZEIT ODER: DIE SCHIZOIDE UNFÄHIGKEIT, SELBER ZU EXISTIEREN 105

VON ANGST UND SCHULD UND IHRER ÜBERWINDUNG
Einführung in eine Theologie von Sünde und Erlösung 111

I. Das Ende des ethischen Optimismus und die jahwistische Urgeschichte 111
II. Die »Erbsündenlehre« als Diagnose der Angst im Feld der Gottesferne 115
III. Das verständnisvolle Mitleid der Psychoanalyse mit dem Bösen als einer Selbstaufblähung aus Angst 118
IV. Das Wissen der Theologie von der Angst des Bewußtseins 120
V. Die »einfacheren« Theorien des Bösen: Skrupellosigkeit, Dummheit und Faulheit 122
VI. Gnade statt Verachtung 126

SÜNDE UND NEUROSE
Versuch einer Synthese von Dogmatik und Psychoanalyse 128

I. Sünde als Krankheit zum Tode – als Verzweiflung vor Gott . . . 128
1. Verzweiflung als Mißverhältnis zu sich selbst 129
2. Die Angst als Ursprung der Verzweiflung 132
II. Die vier Neuroseformen als vier Formen der Fehlverarbeitung von Daseinsangst 136
1. Die Zwangsneurose 136
1.1. Charakterisierung 136
1.2. Genese 140
1.3. Heilung aus dem Glauben an ein vorgängiges Daseindürfen 141
Zusammenfassung 142
2. Die Hysterie 143
2.1. Charakterisierung 143

2.2. Genese 145
2.3. Heilung durch den Glauben in der Freiheit von Menschenvergötterung 146
2.4. Vergleich von Zwangsneurose und Hysterie 147
3. Die Depression 149
3.1. Charakterisierung 149
3.2. Genese 152
3.3. Heilung durch den Glauben, als endliches Wesen berechtigt zu sein 154
4. Die Schizoidie 155
4.1. Charakterisierung 156
4.2. Genese 158
4.3. Heilung im Glauben als Ende der Selbstmythologisierung . 159
4.4. Vergleich von Depression und Schizoidie 160
III. Neurosenlehre als theologische Phänomenologie der Sünde . . . 161

ZUM VERHÄLTNIS VON PSYCHOTHERAPIE UND SEELSORGE 163

I. Die wesenhafte Einheit von Psychotherapie und Seelsorge 163
1. Das Unheil der Angst und das Heil des Vertrauens im Zentrum der Welt 165
2. Von göttlichen Ärzten 167
3. Die heilende Macht der Träume vom Mittelpunkt der Welt . . 168
II. Der faktische Dualismus von Theologie und Tiefenpsychologie . 171
1. Der Kampf der Kirche gegen das Unbewußte 171
2. Drei Symptome einer Krankheit 173
Das Beispiel der Ehemoral 175

HEIL UND HEILUNG
Eine Meditation über das Verhältnis von Psychotherapie und Seelsorge 179

Nachweis der Erstveröffentlichungen 190
Verzeichnis der zitierten Literatur 190
Register 200
Autoren 200
Namen aus Mythologie, Dichtung und Geschichte 201
Sachen und Sachverhalte 202
Bibelstellen 205